|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Titel** | **Thema** | **Fertigkeiten** | **Poster** |
| **Schneewittchen****ERK Niveau**: A2/B1 | **Märchen****Schneewittchen****Merkmale & Symbole** | SprechenLesenSchreiben | Nah dran!Foto 033 |
| **Material** | **Arbeitsformen** | **Endprodukt** | **Zeit** |
| Arbeitsblatt | Klassikaler StartEinzelarbeitPartnerarbeit | Unterschiedliche Endprodukte | 2 Std.\* |

*\* Zusätzlich Zeit für die Verarbeitung der sehr unterschiedlichen Aufgaben*

In dieser Einheit wird das Märchen ‚Schneewittchen‘ vorgestellt. Es handelt sich um zwei Fassungen:die aus dem Buch ‚Total tote Hose‘ von Claus und Kutschera und die ursprüngliche Fassung der Gebrüder Grimm.

Nachdem die Schüler die Märchenmerkmale in dieser Geschichte entdeckt haben, wrden sie eingeführt in die Deutung der Symbole, wie sie von Bruno Bettelheim in seinem Buch ‚Kinder brauchen Märchen‘ beschrieben wurden.

Danach wird das Märchen verarbeitet durch sehr unterschiedliche Aufgaben gibt. Sowohl als individuelle Aufgabe als als Gruppenarbeit, in sehr unterschiedlichen Formen.

**LÖSUNG**

**Aufgabe 5 - Märchenmerkmale**

|  |  |
| --- | --- |
|  | *Zusammenfassung* |
| Märchen haben:  |  |
| a) einen Anfang: die Situation wird beschrieben | **Königin kriegt das von ihr gewünschte Kind; ist die schönste Frau im Land** |
| b) ein Mittelstück: der Held kommt in Gefahr | **Die Königin beauftragt dem Jäger ihre Tochter zu töten.** |
| c) eine Lösung: der Held wird gerettet oder rettet sich selber | **Schneewittchen bei den Zwergen;****Der Stumpf in den Rücken: der Apfel fällt heraus.** |
| Märchenfiguren sind … |  |
| d) keine richtigen Menschen: sie haben keinen ‚normalen’ Charakter oder Hintergrund, wohnen in einem anonymen Dorf oder einer anonymen Stadt, und werden auch nicht älter |  |
| e) immer sehr böse oder sehr gut, niemals  mittelmäßig |  |
|  |  |
| Andere Märchenmerkmale:  |  |
| f) Viele Sachen kommen in Märchen dreimal vor  |  |
| g) Die Zahl 7 ist eine wichtige Zahl |  |
| h) (Zauber-)Formeln werden wiederholt  |  |

**Aufgabe 6 – Deutung der Symbole in Märchen**

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| a | b | c | d | e | f | g | h |
| **3** | **5** | **7** | **2** | **4** | **8** | **6** | **1** |

1. Bluttropfen → 3 sexuelles Begehren
2. Krone → 5 Macht
3. Kamm → 7 Verlangen sexuell attraktiv gefunden zu werden
4. Zwerge → 2 Wochentage
5. Spiegel → 4 Narzismus
6. Apfel→ 8 Liebe und Sexualität
7. Jäger → 6 Vatersubstitut
8. Schnee → 1 Unschuld

# Bibliografie

Grimm, G. (sd). Schneewittchen. In *Kinder- und Hausmärchen (1812/15). Deutsche Märchen udn Sagen* (pp. 249-250).

Schneewittchen. (1984). In U. &. Claus, *Total tote Hose - 12 bockstarke Märchen* (pp. 39-43). Köln: Eichborn Verlag.

Wikipedia. (sd). *Wikipedia*. Opgehaald van Wikipedia.

Wikipedia. (sd). *Wikipedia - Teile übernommen aus Wikipedia; geändert*. Opgehaald van Wikipedia: http://de.wikipedia.org/wiki/Grimms\_M%C3%A4rchen,leicht